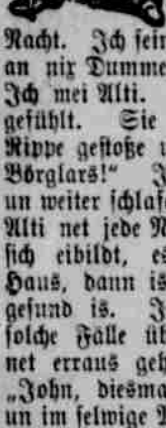


Eine Schreckensnacht.

Residenz of John Kitch, Esq., Großer New York.

Mister Editer!

Das war eine Nacht, Mister Editer! Die werd mich Zeit meines Lebens in noch manchem Jahr nachher gedente.



Also es war letzte Nacht. Ich sein im Bett gelegen un hen an mir Dummes gedacht, uff emol hör Ich mei Allt.

Während dem is die Allt uffgeschumpft un hot erst die Doors gelocht un dann hat sie ihr großes Podestboot, mei große Deimond un de Wasich gestaft un se — zum Fenster enaus in de Bad-Yard je schmeißt.

Ich hen in der Mentem als nor unner der Bettdeck drüwer nachgedacht, was der beste Weg war, die Fämlit je löse.

Während dem is die Allt uffgeschumpft un hot erst die Doors gelocht un dann hat sie ihr großes Podestboot, mei große Deimond un de Wasich gestaft un se — zum Fenster enaus in de Bad-Yard je schmeißt.

Wie Ich des gehört hen, Mister Editer, da war mei Entschluß gefast. Ich hen die Doors wieder uffgelacht un hen rausgetritte.

Mittlerweil war of course im ganze Haus Alles drume un drüwer gange. Es war förchterlich. Die weiße Gestalte in die Nachigewänder sein mit Schreckensrufe immer die Treppe gehuht, der Freddy war im Hembd erraus gerennt, for de Alarm je gewone un es war, als wann der jüngste Tag getimme war.

Johnny, wo immer gerufe gehatt hot, er thät schiese, wie er gedent hot, es wär'n Börglars, sich mit em Hättich bewaffent gehatt hot.

Das is die Raub im Zimmer geblame, blaf wie Whitewash. Mit zwee Händ hot se was gehalte, was in ihrem Nachthemb war.

Mer hen grad anfangen wolle, je lache, da geht's unne an der Haustür. Mister Kitch. De Fire-Department war da un hot zor Einleitung des french Plate-Glas vun der Haustür eingeschlage un die Wasserhohe die Treppe cruffgeschleppt.

Ich war froh, daß die Allt es immervernomme hot, des Fire Department wieder aus'm Haus je kriegte.

An Schlaf war nimmer zu denke. Ich hen Mich also angezoge un sein an die nächste Gd, wo noch affe war, un hen erzählt, wie Ich doch mei Geistesgewahrt un Kaltblütigkeit die ganze Fämlit gefast hen.

Es war in einer der größeren Mittelstädte Schlesiens. Die Geschäfte fingen bereits an, schlechter zu gehen, die Saison weigte sich ihrem Ende zu.

Die Gesellschaft wurde zwar nicht aufgefodert, dort ständig ihren Wohnsitz zu nehmen, aber es wurde uns in Aussicht gestellt, den Monat zweis- oder dreimal in der Anstalt zu gastiren.

Alles es war unnötig zu stehen, in nächster Nähe taucht die Rettung auf. Zwei Wärter treten gleichzeitig aus einer Thür in den Korridor.

Denkermögen verständlich ist. Ich konnte mich mit dem Gastspiel durchaus nicht befremden und hat den Bühnenleiter, mich von der Mitwirkung bei demselben zu entbinden, eine Bitte, die er mir rundweg ausschlug.

Die Bühne war in einem großen Saale aufgeschlagen. Vor derselben sahen in zwei Abteilungen die Internisten der Anstalt. Die Kranken, welche auf der linken Abteilung sahen, trugen Anstaltskleider, die auf der rechten Seite stehenden aber gewöhnliche Civilkleidung.

Das Stück begann. Ich hatte eine komische Rolle zu spielen — ach, mir war gar nicht danach zu Muthe, ich gab mir auch gar keine Mühe, ich hatte nur einen Gedanken: Fort, fort aus diesem gräßlichen Hause und vor allem aus der Nähe des gräßlichen Tiden mit dem struppigen Bart!

Aber so wenig ich mir auch Mühe gab oder vielleicht auch deshalb — es konnte auch an den geringen Anforderungen der Zuschauer liegen — noch nie im Leben hatte ich in der Rolle so gefallen.

Die Entreproneure dieser eigenartigen, vom Schleiher des Geheimnissollen umhüllten und daher doppelt ansprechenden Meerfahrten sind gewöhnlich Börsenmänner, die durch waghalsige Speculationen große Verluste gehabt und so ziemlich vis-a-vis de rien stehen.

Alles es war unnötig zu stehen, in nächster Nähe taucht die Rettung auf. Zwei Wärter treten gleichzeitig aus einer Thür in den Korridor. Aufatmend stufe ich ihnen in die Arme, mit dem letzten Rest meiner Kräfte rufen:

Ein merkwürdiges, kaum glaubhaftes Gerücht, das in den letzten Jahren jedesmal während der Saison des in England so beliebten Nacht - Sports schätzern aufzutauhen wogte, hat jetzt endlich volle Bestätigung gefunden.

Ein junger Mann, der Sohn eines angesehenen Großkaufmanns in Liverpool, besuchte im vergangenen Herbst einen Londoner Club, der sich seines besonderen Rufes erfreute.

zu den vornehmsten Clubs in der englischen Metropole gestattet ist, hörte dort kürzlich etwas von „schwimmenden Höllen“ munteln und erschloffen, oer Sache einmal auf den Grund zu forschen, wandte er keine ganze Liebesswürdigkeit und Verehrbarkeit auf, um einen Herrn, der mehr von der Angelegenheit zu wissen schien, als er anfangs zugeben wollte, zum Sprechen zu bewegen.

Kur wenige der reichen und angesehenen Londoner Familien, deren Oberhaupt, Sohn oder sonstiger naher Verwandter mit der harmlossten Miene von der Welt ankündigt, daß er auf einige Tage sich einem kleinen „Yachting-Trip“ anschließen wolle, um in Gemeinschaft mit mehreren Freunden und Bekannten ein wenig die erfrischende Seeluft zu genießen, mögen eine Ahnung davon haben, daß die Nacht, auf der die Herren die Vergnügungs- resp. Erholungsfahrt zu machen vorgeben, im Grunde genommen, nichts Anderes ist, als eine schwimmende Spielhölle, in der es oft toller zugeht, wie in dem berühmten Monaco.

Da heißt es denn, daß Herr Sombrio durch einen unglücklichen Zufall über Bord gestürzt sei, daß man seine Leiche trotz aller Bemühungen nicht habe finden können, und in Wahrheit hatte sich der Beweiserwerthe das Leben genommen, weil er eine höhere Summe verlorpft hat, die ihm vielleicht nicht einmal zehörte.

Ein junger Mann, der Sohn eines angesehenen Großkaufmanns in Liverpool, besuchte im vergangenen Herbst einen Londoner Club, der sich seines besonderen Rufes erfreute.

Die Entreproneure dieser eigenartigen, vom Schleiher des Geheimnissollen umhüllten und daher doppelt ansprechenden Meerfahrten sind gewöhnlich Börsenmänner, die durch waghalsige Speculationen große Verluste gehabt und so ziemlich vis-a-vis de rien stehen.

Alles es war unnötig zu stehen, in nächster Nähe taucht die Rettung auf. Zwei Wärter treten gleichzeitig aus einer Thür in den Korridor. Aufatmend stufe ich ihnen in die Arme, mit dem letzten Rest meiner Kräfte rufen:

Ein merkwürdiges, kaum glaubhaftes Gerücht, das in den letzten Jahren jedesmal während der Saison des in England so beliebten Nacht - Sports schätzern aufzutauhen wogte, hat jetzt endlich volle Bestätigung gefunden.

Ein junger Mann, der Sohn eines angesehenen Großkaufmanns in Liverpool, besuchte im vergangenen Herbst einen Londoner Club, der sich seines besonderen Rufes erfreute.

Gesicht war breit mit dicken Backen, und meine Figur war klein und unterlegt, kurz ich war eine sehr häßliche Person. Wenn ich nicht eine so gute Sinnerstgehabt hätte, würde niemand mich ertragen haben.

Der Baron Rothschild in Paris ging eines Tages an dem Baden eines Trödlers vorüber. Das bunte Gewirr der verschiedenartigsten Gegerstände erregte seine Aufmerksamkeit, als er in dem bunten Durcheinander einen alterthümlichen Barometer entdeckte.

„Baron Rothschild? Kenne ich nicht,“ entgegnete die Trödlarin, „und außerdem schide ich niemals den Leuten Sachen zu. Was bei mir gekauft wird, muß sofort bezahlt und mitgenommen werden.“

„Weil die Frau ihm soeben einen Kredit von zwölf Franken verlag hat,“ sagte Rothschild, auf die Trödlarin zeigend.

„Ja freilich, man kann doch eben nicht alle Welt kennen,“ erwiderte die Trödlarin ganz trocken.

„Der Dienstmann ließ sich das nicht zweimal sagen. Er beschaftete roth den Wagen und eilte dann mit dem Barometer in das Hotel des Geldfürsten, wo er für das „übernommene Risiko“, wie Rothschild sagte, reichlich belohnt wurde.“

„Wachtmeister (zum Rekruten in der Reit-Schule): „Gemeiner Müller, Sie rutschen auch auf Ihrem Pferde herum wie die Butter auf einer warmen Kartoffel!“

„Auf der StraÙe sah von einem Bekannten verabschiedend: „Vielleicht lassen Sie sich mal so weit herab, und besuchen mich mal in meiner ärmlichen Dachwohnung!“

Ingenieffern. Hausfrau: „So eine Frechheit! Auf Ihre Rechnung schreibt der Schuster „Dochwohlgeboren“ und auf meiner „Wohlbekannt!“

Kasernenblüthe. Sergeant: „Mensch, Sie verderben mir mit Ihrem Vollmondgesicht die ganze Front. Bei Ihnen muß betress Ihrer Pflanze bei der Geburt eine Verwechselung stattgefunden haben.“

„Sie haben aber eine kolossale Rehnlichkeit mit dem Herrn Hubermüller.“ „Ja, der bin ich selber.“ „Ah, daher die Rehnlichkeit!“

Vergnigte Auffassung. Schulze (der nach Mitternacht betrunken nach Hause kommt, als ihm seine Frau den Stiefelnecht wühend entgegenwirft): „Danke, liebe Marie, danke diehmals, sehr liebenswürdig von Dir, daß Du mich nicht erst den Stiefelnecht suchen läßt.“

„Gattin: „Angenommen, wir beide würden auf eine wüste Insel verschlagen, was würdest Du da zuerst thun?“ Gatte: „Ich würde versuchen zu entschicken.“

„Gast: „Herr Wirtin, wo bleibt der bestellte Kaffee?“ „Schäffische Wirtin: „Gleich, mei' Kusteler, mei' Jüngster magst schon die Bohne.“

„Erster Soldat: „Nun, was für eine Meinung hast Du von Deinem neuen Schap?“ Zweiter Soldat (eine Wurst hervorzeigend): „Ich weiß noch nicht, hier ist das Rezenfionsexemplar.“

„Vater der Braut (nachdem er dem Bemerkter die Hand seiner Tochter zugefagt hat, plötzlich aufmerksam werdend): „Donnerwetter, Sie Schweigen ja... haben Sie vielleicht a u ch Schulden?“

„Was? Nachdem das Publikum all' Deine Stiche ausgepiffen, willst Du doch wieder eins schreiben?“ „Zawohl! Ich will doch mal sehen, wer es länger aushält!“

„Der Müller Karl hat mich in den Dreck gerufen!“ „Dimmer Junge, warum hast Du Dir denn das gefallen lassen? Hättst ihm doch eine Ohrfeige gegeben!“